Weltweit sind seit 2001 Sozialforen entstanden, um Alternativen zu einem System zu finden, in dem die Bedürfnisse der Mehrheit den Profitinteressen einiger Weniger untergeordnet werden. In 2003 wurde auch in München die Sozialforumsidee aufgenommen und weitergeführt.

Unsere Veranstaltungen, Aktionswochen, Gesprächsrunden befassen sich mit der Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse und wir beraten über alternative Gesellschaftsformen und Möglichkeiten der Veränderung. Armut ist auch heute kein Schicksal, sondern die Kehrseite des Reichtums.“Diese Sicht der Dinge bewegt uns – entsprechend unserem Motto „*Eine andere Welt ist möglich -München sozial und solidarisch“* – in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu verhindern, dass in München die Auswirkungen der Krise auf die Beschäftigten – insbesondere die im sozialen Bereich – und auf die Bürger dieser Stadt – insbesondere die sozial Schwachen – abgewälzt werden.

Die Krise muss von denjenigen bezahlt werden, die sie verursacht haben, nach dem Motto: „Wir zahlen nicht für Eure Krise“